

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

1355.

3. 804. a (2) Nr. 21686.
Konkurs-Kundmachung
des k. k. Handelsministeriums ddo.

30. November 1855, 3. ^{27382/2081}
Baupraktikanten-Stellen für Krain.
Für den Baudienst im Kronlande Krain wer-
den unbeeidete und unentgeltliche Baupraktikanten
aufgenommen.

Bewerber um solche Dienstesplätze haben ihre mit dem Taufscheine, den Zeugnissen über die an einer öffentlichen Lehranstalt ordnungsmäßig zurückgelegten Studien, über ihre Moralität, über die zum Baudienste geeignete körperliche Rüstigkeit, über etwaige bisherige Verwendung und mit einem Sustentationsbrevete belegten Gesuche bei der Landesbaudirektion in Laibach einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bau- oder Rechnungsbeamten in Klain verwandt oder verschwägert sind.

3. 806. a (1) Nr. 28258.
Konkurs = Kundmachung.

(Kontrollirende Amtschreibersstelle im Stande der Verzehrungssteuer-Linienämter in Graz)

Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Stadt Graz ist eine kontrollirende Amtschreibersstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. nebst freier Wohnung oder einem Quartiergelde jährlicher 50 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Stand und Religionsbekenntnisses, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kassa- und Rechnungsdienste und in der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzwachbeamten in dem Amtsbereiche dieser Finanzlandes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kaution zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner 1856 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Von der k. k. steir. k. u. l. Finanz-
Landes-Direktion.
Graz am 13. Dezember 1855.

3. 807. a (1) Nr. 26843.
Konfurs- undmachung.

Im Steuer-Verwaltungsgebiete der k. k. steirisch-illyrisch-kärol. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Offizialsstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert Gulden und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des tadellosen politischen und moralischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, so wie im Gebührenbemessungs-, Kasse- und Rechnungsfache, dann der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Verrechnung der Baifengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verweschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Jänner 1856 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 18. Dezember 1855.

3. 808. a (1) Nr. 27677.
Konfuzius-Kundmachung.

Im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion
ist eine in den Kontraktstatus der Amtsbeamten
gehörige Offizialenstelle für das Rechnungsfach,
mit dem Jahresgehälter von 700 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen, oder im Falle der graduellen Vorrückung um Amts-Offizialenposten mit der Besoldung jährl. 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche und Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem Rechnungsfache und der Gefälls-Vorschriften, der Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Bereiches verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. k. M. Jänner 1856 bei dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für
Steiermark, Krain, Kärnten und das
Küstenland.
Graz am 12. Dezember 1855.

3. 799. a (3) Nr. 28276.
Konfurs- Kundmachung.

Bei dem k. k. Verzehrungssteueramte zu Visco ist die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl., dem Genusse einer freien Wohnung, und in Ermanglung derselben eines Quartiergeldes von jährlich 40 fl., und mit der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, des Religionsbekenntnisses, Standes, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, ihrer bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse in der Gefälls-Manipulation, im Kassa- und Rechnungsfache, dann im Verfahren über Gefällsübertretungen, ferner der vollständigen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift, ihrer Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, bis 10. Jänner 1856 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. k.üstent. Finanz-
Landes-Direktion.
Graz am 10. Dezember 1855.

3. 803. a (2) Nr. 2482.
Konkurs: Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion, und zwar bei dem k. k. Postamte in Triest, ist eine Akzissenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. dem Quartiergelde jährlicher 50 fl. und der Verpflichtung zur Kautionleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis längstens letzten Dezember 1855 einzubringen, und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

K. k. Postdirektion. Triest am 16. Dezember 1855.

3. 796. a (3) Nr. 6255.
Dieu et: Bonfurs.

Der Dienst eines provisorischen Waldmeisters
bei dem k. k. Waldamte zu Idria in Krain ist
zu versehen.

Mit diesem, in der IX. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Gehülfe verbunden: 700 fl. Besoldung, 150 fl. als Pferd- und provisorisch 200 fl. als Diäten- und Reiseausgabel, das Holzdeputat 18 dreisohlige

Wiener-Klattern mittlerer Sorte, 30 fl. jährlich
Pauschale auf Beschaffung der Schreibmaterialien,
Natural-Wohnung und der Genuß eines
Krautgartens mit 217 □ Kflstr.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: nebst der Kenntniß der krainischen oder einer verwandten slavischen Sprache, mit gutem Erfolge zurückgelegte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle Kompetent nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der mit gutem Erfolge abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, praktische Ausbildung im Forstfache, insbesondere in Bezug auf die Eigenthümlichkeiten der Forstwissenschaft und der Holzbringungsarten im Hochgebirge, Erfahrung im Triftwesen, Rechen- und Klausenbau, Gewandtheit im Konzeptsache und eine gesunde körperliche Konstitution.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 14. Dezember 1855.

3. 800. a (3)

V e r l a u t b a r u n g.

Zur Unterbringung der Rechnungskanzlei des Prinz Hohenlohe 17. Infanterie-Regiments auf die Zeit der nächstfolgenden $4\frac{1}{2}$ Jahre, und zwar vom 1. Mai 1856 bis 31. Oktober 1860, werden vom Aerar die erforderlichen Lokalitäten in die Miete genommen. Es werden daher jene Hauseigenthümer, welche geeignete Lokalitäten zu genanntem Zwecke besitzen und zu vermieten gedenken, hiermit aufgefodert, ihre Offerte längstens bis zum 4. Jänner 1856 der k. k. Kasern-Verwaltung, am alten Markt Haus Nr. 18, zu überreichen.

Von der k. k. Kasern-Verwaltung.
Laibach am 18. Dezember 1855.

3. 805. а (3)

K u n d m a c h u n g.

Wegen Lieferung der Medikamente für die
sämmlichen hiesigen Staats- und Lokalwohlthä-
tigkeits-Anstalten, auf die Dauer vom 1. Fe-
bruar 1856 bis hin 1857, wird eine Minuendo-
Vizitation am 29. Dezember 1855 Vormittags
um 10 Uhr in der hierämtlichen Kanzlei abge-
halten werden; wozu die Lieferungslustigen mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vizi-
tationsbedingnisse daselbst zur Einsicht bereit liegen.
Direktion der k. k. Staats- und Lokalwohl-
thätigkeits-Anstalten. Laibach am 20.
Dezember 1855.

3. 1976, (2). 1981 Nr. 4488:
zur Einberufung der Werlassenschafts.
Glaubiger.

Der Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des ohne Testament verstorbenen Kaisers Franz Jakobin von Billiggrab, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 4. Jänner k. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. November 1855.

B. 1963. (2) E d i f t. Nr. 2128.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Jenfner, Vormundes der mindj. Apotheker Karl Fabiani'schen Kinder, die öffentliche Versteigerung des zum Karl Fabiani'schen Verlassvermögen gehörigen Weinvorrathes, welcher bei 100 österr. Eimer beträgt, bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 27. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Verlasshause Konst. Nr. 45 zu Neustadt angeordnet worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Weine aus den besten nächst Neustadt gelegenen Weingebirgen von den Jahren 1850 und 1854 seien, und der Meistbot so gleich bar zu erlegen sein werde.

Neustadt am 12. Dezember 1855.

B. 1930. (2) E d i f t. Nr. 4515.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionssache des Fräuleins Mathilde Schwaiger von Altenmarkt gegen Franz Lab von Obal, pto. 56 fl. 45 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1854, Nr. 9516, bewilligten und sohin sistierten exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche d. r. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 261, Rektif. Nr. 255 vorkommenden, im Protokolle vom 22. August 1854, Nr. 8054, auf 667 fl. 20 kr. bewertheten Realität, die neuerlichen Tagsatzungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 28. März 1856, jedesmal früh von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Oktober 1855.

B. 1931. (2) E d i f t. Nr. 2532.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Zauserer von Laas, als Zeßionär des Michael Schebal von Babensfeld Haus-Nr. 42, pto. 50 fl. 10 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Babensfeld Nr. 42 liegenden, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, im Schätzungsprotokolle vom 17. Oktober 1854, Nr. 9880, auf 825 fl. 20 kr. bewertheten Realität sammt den Gebäuden bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. Jänner, auf den 21. Februar und auf den 26. März 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 11. Juni 1855.

B. 1932. (2) E d i f t. Nr. 4783.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Mathias Grebenz von Großschitz, wider die mindj. Thomas Intihar'schen Erben von Madlek, unter Vertretung der Vormünder Maria Intihar und Mathias Straßschar, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Eitlicher Kaisergrüt sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, laut Protokolles de praes. 20. September 1855, Nr. 4062, auf 900 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1853, Nr. 2264, schuldigen 310 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 29. Jänner, auf den 29. Februar und auf den 29. März 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 3. November 1855.

B. 1937. (2) E d i f t. Nr. 5048.

Mit Bezug auf das dießmältliche Edikt vom 9. August l. J., B. 2614, betreffend die exekutive

Feilbietung des, dem Matthäus Tornig von Krainburg gehörigen Hauses, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 28. November l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, somit es bei den am 8. Jänner und 12. Februar 1856 ausgeschriebenen Terminen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 30. November 1855.

B. 1938. (2) E d i f t. Nr. 5120.

Mit Bezug auf das dießmältliche Edikt vom 30. Juli l. J., B. 2920, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Johann Stander von St. Georgen gehörigen Drittelhube, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 5. Dezember l. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, es somit bei den auf den 11. Jänner und 15. Februar 1856 ausgeschriebenen zwei Terminen sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 5. Dezember 1855.

B. 1939. (2) E d i f t. Nr. 22313.

Im Nachhange zum dießmältlichen Edikte vom 4. November l. J., B. 20294, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Ferni Terschir von Mala vas gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den weiteren Feilbietungen in den angeordneten Terminen geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1855.

B. 1940. (2) E d i f t. Nr. 22196.

Der Mina Grimschig von Biletschke wird wegen ihres unbekannten Aufenthaltes in der dem Anton Hasner von Tazen, gegen sie geführten Exekutionssache bekannt gegeben, daß man ihr den Hrn. Dr. Rudolf als Kurator bestellt habe, an den sofort der Schätzungsübertragungsbescheid vom 1. Dezember l. J., B. 22196, zugestellt wurde, und an den auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1855.

B. 1941. (2) E d i f t. Nr. 22324.

Im Nachhange zum dießmältlichen Edikte vom 7. November d. J., B. 20219, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Prislauz von Alben gehörigen Realität, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu den weiteren Feilbietungen geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Dezember 1855.

B. 1942. (2) E d i f t. Nr. 21201.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Johann Begg gehörigen, im Grundbuche sub Urb. Nr. 42, Rektif. Nr. 39 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. 25 kr. bewertheten Hubrealität, wegen schuldigen 138 fl. c. s. c. bewilliget, und deren Vornahme auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 26. März l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. November 1855.

B. 1943. (2) E d i f t. Nr. 22623.

Mit Bezug auf das dießmältliche Edikt vom 18. November l. J., B. 21019, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis des Herrn Johann Karl Roschier, Vormund der mindj. Alois und Antonia Pouschin, als Exekutionsführer, und des Josef Michenz von Voog, Exekuten, die auf den 15. d. M. anberaumte dritte Feilbietung mit dem vorigen Anbange auf den 24. l. M. übertragen werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1855.

B. 1944. (2) E d i f t. Nr. 22546.

Mit Bezug auf das dießmältliche Edikt vom 20. September d. J., B. 17206, und jenes vom 6. November l. J., B. 20420, betreffend die Exekutionsführung des Martin Trilich von Laibach, gegen die mindj. Schagar'schen Erben von Brunnndorf, pto. 100 fl., wird bekannt gemacht, daß zur heuti-

gen Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß sofort am 7. Jänner l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Dezember 1855.

B. 1947. (2) E d i f t. Nr. 3519.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 29. August 1855 ohne Testament verstorbenen Jakob Hoger, Realitätenbesitzer von Dule Haus-Nr. 16, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, den 20. November 1855.

B. 1948. (2) E d i f t. Nr. 4900.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des den 15. September 1855 ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Marti Smole von Preßer Haus-Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. Dezember d. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 17. Dezember 1855.

B. 1949. (2) E d i f t. Nr. 3743.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gerichte, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. September 1855 ohne Testament verstorbenen Blas Kozamernik von Werd Hs.-Nr. 15, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. November 1855.

B. 1950. (2) E d i f t. Nr. 3721.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Valentin Jellouscheg, Realitätenbesitzer von Hrib Haus-Nr. 13, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Oktober 1855.

B. 1986. (2) E d i f t. Nr. 3135.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Bezirksgerichte werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Oktober 1855 mit Testament verstorbenen Jakob Mochar, Kaisklers zu Alt-lack Haus-Nr. 55, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 17. Jänner l. J. um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Oktober 1855.

3. 1954. (2)

Nr. 4887.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Josef Seles von Bitigur, gegen Anton und Andreas Bhandel von Nittenberg, pecto schuldigen 115 fl. c. s. c., die angeführte Uebertragung der mit dem Bescheide vom 28. April l. J., Z. 2444, auf den 23. l. M. bestimmten dritten Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrißgilt Koschana sub Urb. Nr. 10 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und es wird zu deren Vornahme der Termin auf den 24. Jänner 1856 Vormittag von 9—12 Uhr mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Feistritz am 23. August 1855.

3. 1960. (2)

Nr. 3249.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Versin von Kuzhetendorf, erinnert, daß der Superintabulationsbescheid vdo. 18. Juli 1855, Z. 2088, betreffend die an Georg Kump von Neutabor cedirte Forderung pr. 40 fl. c. s. c. seinem zur Empfangnahme desselben aufgestellten Kurator Jakob Ronda von Djoinik zuge stellt wurde, wovon er zur Wahrung seiner Rechte in Kenntniß gesetzt wird.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, den 25. November 1855.

3. 1979. (2)

Nr. 4064.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Schollitz von Saviz Hs.-Nr. 2, gegen Georg Schwab aus Saviz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, unter dem 31. Oktober 1855, Z. 4064, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 934 eingetragenen Subrealität Konst. Nr. 2 in Saviz, aus dem Rechtstitel der Erfindung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache eine Tagatzung auf den 27. März l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Georg Schwab, und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannt sind, so hat man für die Beklagten den Hrn. Anton Freimittel aus Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache bei obiger Tagatzung verhandelt wird.

Der Beklagte, Georg Schwab, und dessen allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit zu erscheinen, dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder nöthigenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie sich die aus der Verabsäumung entspringenden Rechtsfolgen selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 5. November 1855.

3. 1968. (2)

Nr. 3101.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Katharina Sarnik'schen Erben und dem Martin Rosmann, ferner ihren gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Lorenz Rosmann von Trata, Eigenthümer der im Grundbuche Michelsitten sub Dom. Urb. Nr. 7 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, gegen sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Sapposten, als:

a) des zu Gunsten der Katharina Sarnik'schen Erben ob 240 fl. E. W. sammt Naturalien seit 9. April 1808 intabulirten Ehevertrages vom 27. Jänner 1808 und
b) des zu Gunsten des Martin Rosmann seit 12. August 1823 ob der Pachtrechte intabulirten Pachtvertrages vom 21. April 1823, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagatzung auf den 28. März 1856, Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. österr. Erbländern abwesend sein dürften, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Josef Burger als Kurator bestellt, dem sie ihre Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

Krainburg am 9. August 1855.

3. 1952. (2)

Nr. 4158.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger

an die Verlassenschaft des am 15. September 1855 ohne Testament verstorbenen Halbhüblers Lukas Sugmann, von Mirke Haus-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. November 1855.

3. 1951. (2)

Nr. 3475.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Oktober 1854 ohne Testament verstorbenen Andreas Skopez, von Präprezhe Haus-Nr. 20, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 31. Dezember l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Oktober 1855.

3. 1969. (2)

Nr. 3696.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der mindj. Mathias Basalitschen Kinder von Suha, gegen Egid Polojner von Breg, in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 101 vorkommenden, gerichtlich auf 2848 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube, wegen schuldigen 105 fl. c. s. c. gewilliget und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 23. Jänner, 25. Februar und 31. März 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Krainburg am 24. September 1855.

3. 1978. (2)

Nr. 3945.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über Ansuchen des Matthäus Preschel von Feld, gegen Michael Schollitz von Saviz, wegen schuldigen 454 fl. 42 kr., der 5% Zinsen, dann der Gerichts- und Exekutionskosten, in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 932 vorkommenden Ganzhube zu Saviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 4187 fl. 25 kr. und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 171 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben in loco Saviz die drei Feilbietungstagatzungen auf den 29. Jänner, auf 29. Februar und auf den 29. März 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität sammt Fahrnissen nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. Oktober 1855.

3. 1975. (2)

Nr. 4927.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. November 1855 mit Testament verstorbenen ledigen Besitzers Balentin Isenitz, von Sapiana Haus-Nr. 8, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 2. Jänner 1856 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 17. Dezember 1855.

3. 1953. (2)

Nr. 4887.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Paul Matnarzhizh von Pudob, Sessionär der Pfarrkirche St. Georgi, gegen Matthäus Palzhizh von Marfovz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja Rektif Nr. 76 vorkommenden, laut Protokolls de praes 7. November 1854, Z. 10263, auf 3000 fl. bewertheten Realität zur Einbringung der aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1849, Nr. 2334, schuldigen 189 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 31. Jän., auf den 1. u. auf den 31. März 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. November 1855.

3. 1984. (2)

Nr. 2835.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Lackner von Gottschee, als Machthaber des Handlungs-hauses J. Bayer in Triest, die exekutive Feilbietung der auf der, dem Dismus Poje gehörigen, zu Gehalt sub Konst. Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. XXVI, Fol. 3674 vorkommenden Subrealität sichergestellten Forderung der Agnes Kraschok per 448 fl., Behuß exekutiver Einbringung des von dieser Forderung mittelst Session vdo. 14. Juni 1855 ins Eigenthum des Handlungs-hauses J. Bayer in Triest überangegangenen Theilbetrages pr. 243 fl. 40 kr., den 4% Verzugszinsen und der Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 12. Dezember 1855, auf den 11. Jänner und auf den 13. Februar 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Amtssitze und mit dem Anhang angeordnet, daß die Forderung nur bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Juli 1855.

Nr. 6793.

Bei der ersten Tagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Dezember 1855.

3. 1925. (3)

Nr. 4422.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Jakob und der Maria Miheuzhizh von Utschek wider Anton Preve von dort, die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, zu Utschek gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb. Nr. 18 Rektif Nr. 11 vorkommenden, laut Protokolls vom 26. Juni d. J., Nr. 2780, auf 1220 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1854, Nr. 10926, schuldigen 83 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 26. März 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme, Laas am 10. Oktober 1855.

3. 1928. (3)

Nr. 5254.

E d i f t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der, den 1. September 1855 verstorbenen Maria Röthl von Gottschee Nr. 18 als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. Jänner 1856 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Gottschee am 7. Oktober 1855.

3. 1997. (1)

Nr. 4160.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Pettau, in gemein Slang in Senofetsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 7. Jänner 1856 Vormittag 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am
3. Dezember 1855.

3. 1998. (1)

Nr. 4458.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. August 1854 verstorbenen Anton Sellen, in gemein Tischer, in Senofetsch, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 8. Jänner 1856 Vormittags um 10 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am
6. Dezember 1855.

3. 1992. (1)

Nr. 5279.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als
Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Karl Demischer, Nachhaber des Barthelma Zheoven von Zhermetze, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Debeuz von Großberdu gehörigen, zu Großberdu liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1040 vorkommenden, gerichtlich auf 1247 fl. 20 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 33 fl. 14 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 24. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 9. November 1855.

3. 1993. (1)

Nr. 5280.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als
Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Pantaleon Penassi von Hrenovitz, in die exekutive Feilbietung der, dem Martin Erebotnak von Luegg, Beschnachfolger des Johann Kontel von St. Michael gehörigen, zu St. Michael liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 2555 fl. 40 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 42 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 24. Jänner, auf den 23. Februar, und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 9. November 1855.

3. 1994. (1)

Nr. 5066

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als
Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Ambroschitz von Unterem, in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Obresa von Brstos gehörigen, zu Brstos gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 810 vorkommenden, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 88 fl. 57 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittag 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Real-

ität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 22. Oktober 1855.

3. 1995. (1)

Nr. 4827.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Jakob Zherne von St. Michael und dessen unbekannten Erben hiermit bekannt gemacht:

Es habe Johann Zherne von St. Michael sub praes. 6. Oktober 1855, 3. 4827, gegen Jakob Zherne von St. Michael, und dessen unbekannte Erben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 127 vorkommenden 1. Hube angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. März 1856 Vormittag 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksamte, als Gericht, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Bezirksamte, als Gericht, unbekannt ist, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Karl Demischer von Senofetsch als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Kurator, Herrn Karl Demischer, Rechtsbeihelfer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Bezirksamte als Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am
9. Dezember 1855.

3. 1996. (1)

Nr. 4689.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte, als Gericht, in Senofetsch, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großbubelsku, in die exekutive Feilbietung der, der Vertraut Emedu von Dilze gehörigen, zu Hrenovitz gelegenen, im Grundbuche des Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 60 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1339 fl. 5 kr. geschätzten Realität, wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März 1856, jedesmal Vormittags 10. Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 27. September 1855.

3. 1989. (1)

Nr. 19017

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Zwaier senior die exekutive Feilbietung der, dem Anton Virant von Schelmle gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Grafschaft Aurberg sub Rektf. Nr. 258 vorkommenden, mit einer Halbhube beansagten Mahlmühle, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 2018 fl. 30 kr. gewilliget und seien hiezu die Termine auf den 26. Jänner, 26. Februar, und 26. März 1856 mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

Laibach am 1. Dezember 1855.

3. 1990. (1)

Nr. 19142.

E d i k t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 31. Oktober l. J., 3. 19142, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Anton Prinz von Großluz gehörigen Realitäten bekannt gemacht, daß die diesfällige, aus Versehen auf den 28. Dezember l. J., als auf einen Ferialtag angeordnete Feilbietung nunmehr auf den 24. Dezember d. J. bestimmt wird, während es bei den weiteren zwei Feilbietungen sein Verbleiben hat.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am
30. November 1855.

3. 1991. (1)

Nr. 22411.

E d i k t

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Johann Deu das Verbot auf die, dem Letztern gehörigen, bei der hiesigen Sparkasse für ein Darlehen pr. 280 fl. verpfändete Staatsschuldverschreibung vom 1. November 1840, Nr. 284/8804 pr. 650 fl., zur Sicherstellung der, dem Herrn Dr. Burger aus der Urkunde vom 27. Oktober 1850 schuldigen 50 fl. c. s. c., unbeschadet der bereits erworbenen Rechte, bewilliget worden.

Nachdem der Aufenthalt des Herrn Johann Deu diesem Gerichte nicht bekannt ist, so wurde demselben Herr Dr. Dvjiach als Curator ad actum bestellt, und demselben die diesfällige Verbotsbewilligung unter Einem zugestellt.

Wovon Herr Johann Deu oder dessen allfällige Erben zur Wahrung ihrer Rechte in Kenntniß gesetzt werden.

Laibach am 5. Dezember 1855.

3. 1983. (2)

Nr. 6792.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Maria Lobbe gehörigen, zu Zwischlern h. s. Nr. 25 gelegenen, im Grundbuche von Gottschee sub Suppl. Band 1, Fol. 122, Rekt. Nr. 342 vorkommenden, laut Schätzungsprotokoll vom 9. Juli l. J., 3. 3295, auf 420 fl. bewerteten 1/16 Hube, zur Hereinbringung der Forderung des Georg Köthel von Koflern, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 11. Oktober 1854, 3. 6422, pr. 100 fl. nebst seit 28. Juni 1854 rückständigen 5% Zinsen, Klagskosten pr. 2 fl. 50 kr. und anerlaufenden Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 12. Dezember 1855, auf den 16. Jänner u. auf den 16. Februar l. J., jedesmal von 10—12 Uhr Vormittags im Amtsfize mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem verständiget, daß jeder Lizitationslustige 10% des Schätzungswertthes alsadium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen habe, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. September 1855.

Nr. 6792. Bei dem ersten Termine ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am
12. Dezember 1855.

3. 1980. (2)

Nr. 4126.

E d i k t

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt, daß in der Exekutionsache des Simon Plescha von Presrenne, wider Maria Rosmann in Steinbüchel, wegen 58 fl. c. s. c., zur Empfangnahme der Meißbottsvertheilung vom 7. Mai l. J., 3. 1910, Herr Anton Freimittel aus Radmannsdorf für die Exekutin Maria Rosmann, derzeit unbekannten Aufenthaltes, als Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 30. November 1855.

3. 1924. (3)

N. 4434.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsache des Herrn Matthäus Furtan von Feistritz gegen Anton Sakrafischek von Mramorou die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nablischek sub Urb. Nr. 162/163 und 164/163 Rektf. Nr. 427 vorkommenden, laut Protokolls de praes. 1. Juni 1855, Nr. 2424 auf 630 fl. bewerteten Realitäten, zur Einbringung der aus dem Urtheile vom 15. Dezember 1853, Nr. 7779, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 26. März 1856, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 18. Oktober 1855.